

Dienstag, 22. Dezember 2020, Isar-Loisachbote / Lokalteil

Damit Oma und Opa gesund bleiben

CORONA - Bayerisches Rotes Kreuz organisiert Schnelltests für Angehörige an den Feiertagen

VON RUDI STALLEIN



Bad Tölz-Wolfratshausen – Wer an Weihnachten Angehörige in Pflegeeinrichtungen besuchen will, muss sich zuvor auf Covid-19 testen lassen und ein negatives Testergebnis vorweisen. Dieses darf zudem nicht älter als drei Tage sein. Das könnte für viele Menschen problematisch werden, weil Arztpraxen und Testzentren über die Feiertage geschlossen sind. Hilfe in der Not bietet das Bayerische Rote Kreuz (BRK) in Zusammenarbeit mit den Bereitschaften der

Wasserwacht und der Bergwacht im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen an.

„Um Besuche auch dann zu ermöglichen, wenn die regulären Teststationen nicht zur Verfügung stehen, richten wir zwei Stellen ein, wo wir Schnelltests durchführen werden“, erklärt Jörg Kastner, Kreisbereitschaftsleiter des BRK. „Das scheint uns eine sinnvolle Aktion zu sein. Und völlig unkompliziert ist es auch.“ An Heiligabend sowie an den zwei Weihnachtsfeiertagen öffnen die Teststellen für den Nordlandkreis auf dem Gelände der Firma DMG Mori in Geretsried, sowie für den Süderlandkreis auf dem Parkplatz beim Landratsamt in Bad Tölz.

Der Service richtet sich an Angehörige von pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderungen. Einzige Voraussetzung: Wer sich testen lassen will, muss sich vorher eine Bestätigung, dass ein Besuch geplant ist, beim jeweiligen Pflegeheim besorgen und diesen zum Test mitbringen. Den Einrichtungen werde dafür eigens ein Formblatt zur Verfügung gestellt. „Es darf nicht jeder kommen, der sich gern mal testen lassen möchte, sonst reichen die Kapazitäten womöglich nicht“, erläutert Kastner. Rund 1200 vom Freistaat Bayern kostenlos zur Verfügung gestellte Antigen-Schnelltests sind vom BRK im Landkreis für diese Aktion vorgesehen. Die Menge sei ausreichend, da die Besucherzahl in den Pflegeeinrichtungen auch an den Feiertagen begrenzt sei.

Jeweils zehn Ehrenamtliche sind an jeder Teststation im Einsatz, gearbeitet werde in zwei Schichten. „Wir sind noch nicht ganz komplett besetzt, aber bis Heiligabend werden wir das hinbekommen“, ist der Bereitschaftsleiter zuversichtlich. In einer Stunde könnten zirka 30 Tests durchgeführt werden. Je nach Bedarf werde man flexibel reagieren und beispielsweise „eine zweite Teststraße machen“, so Kastner. Dennoch sollten die Menschen, die den Service in Anspruch nehmen wollen, sich auf Wartezeiten einstellen. Je nach Andrang könne es alles in allem etwa 30 Minuten dauern, bis der Kunde sein Testergebnis in Händen halte. Die Antigen-Schnelltests sind in der Zeit vom 25. bis 27. Dezember übrigens jeweils 72 Stunden gültig, das ist ein Tag länger als gewöhnlich.

Was passiert, falls ein Schnelltest positiv ausfallen sollte? „Wir versuchen, dass an jeder Teststation ein Arzt anwesend ist, der den Betroffenen über die weiteren Schritte informiert“, erklärt Jörg Kastner. Auf jeden Fall sollte derjenige sich schnellstens in Isolation begeben. Und er muss sich selbst beim Gesundheitsamt melden, unter der E-Mail-Adresse g-amt@lra-toelz.de. Deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten auch an den Feiertagen, wie das Landratsamt mitteilt.

Info

Die Teststellen befinden sich bei der Firma DMG Mori, Lausitzer Straße 7, in Geretsried, sowie beim Landratsamt, Prof.-Max-Lange-Platz, in Bad Tölz. Die Öffnungszeiten sind: 24. Dezember, 9 bis 15 Uhr, 25. und 26. Dezember, jeweils 8 bis 11 Uhr. Angehörige, die vorab Fragen haben, können sich unter der Mobilnummer 01 77/9 78 19 76 (auch per WhatsApp) melden.